

Samstag den 10. Juli 1875.

(2056—2)

Nr. 4583.

Concursauschreibung für drei forstliche Studienstipendien.

Vonseite des k. k. Ackerbauministeriums kommen drei Studienstipendien von je 400 fl. (vierhundert Gulden) für drei ordentliche Hörer an der forstwirtschaftlichen Section der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien für die Dauer der Studien in dieser Section zur Verleihung.

Bewerber um diese Stipendien haben nebst dem Maturitätszeugnis von einem Obergymnasium oder einer Oberrealschule, eventuell den sonstigen Verwendungsnachweisen, auch ein Mittellosigkeits- und Moralitätszeugnis und falls sie früher Hörer an der k. k. Forstakademie zu Mariabrunn waren, die an derselben erworbenen Studienzeugnisse ihrem Gesuche beizuschließen, welches an das k. k. Ackerbauministerium zu stilisieren und bei dem Rectorate der k. k. Hochschule für Bodenkultur bis längstens

1. September l. J.

einzubringen ist.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(2122—3)

Nr. 1109.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Pittai ist die Stelle des Bezirksrichters mit den gesetzmäßigen Gebühren der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, bis zum

19. Juli 1875

bei diesem k. k. Landesgerichts-Präsidium einbringen.

Laibach, am 4. Juli 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2162—1)

Nr. 5810.

Diurnistenstelle.

Bei dem k. k. Mappen-Archiv in Laibach kommt eine technische Diurnistenstelle mit dem Tagelohn von 1 fl. 50 kr. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung des sittlichen Wohlverhaltens, dann wenigstens der mit gutem Erfolge absolvierten Unterrealschule, oder über die erlangte praktische Ausbildung für das Vermessungsgeschäft

binnen vier Wochen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 28. Juni 1875.

(2092—3)

Nr. 5904.

Bezirksgerichts-Adjunctenstellen.

Se. k. und k. apost. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 6. Juni d. J. anlässlich der Anlegung der neuen Grundbücher die Vermehrung der für den Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz sistemisierten Bezirksgerichts-Adjuncten von 134 auf 140 allergnädigst zu genehmigen geruht.

Rücksichtlich dieser neusystemisierten Adjunctenstellen ist ein bestimmter Dienort nicht in Aussicht genommen. Dieselben sind bestimmt, diejenigen Gerichte, welche aus Anlaß der Grundbuchsanlegung einer Personalaushilfe bedürfen, in ihrer Geschäftsführung zu unterstützen und werden demnach verpflichtet sein, sich nach Maßgabe dieses Dienstbedürfnisses bei den Gerichten im Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz zu verwenden und von einem Gerichte (Bezirksgericht, Gerichtshof) zu einem anderen gegen Vergütung der normalmäßigen Gebühren von Amtswegen sich versetzen zu lassen.

Die Bewerber um diese neusystemisierten Adjunctenstellen, von denen vier auf Steiermark und

zwei auf Krain entfallen, haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Sprachkenntnisse bei den vorgelegten Gerichtshofpräsidien

binnen drei Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung in die Zeitung mit der Angabe zu überreichen, in welchem der beiden obgenannten Kronländer sie die Anstellung wünschen.

Graz, am 16. Juni 1875.

(2094—2)

Nr. 2478.

Gefangenauffeherstelle.

Zur Befetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffeherstelle II. Klasse mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W. und 25 % Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 10. Juli 1875 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civilstaatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenwachauffeher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 1. Juli 1875.

(2105—2)

Nr. 1105.

Gefangenauffeherstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Gefangenauffeherstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl., der 25 perzentigen Activitätszulage und mit dem Bezugsrechte der Amtskleidung, sowie dem Genusse der Wohnung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im gehörigen Dienstwege, innerhalb von vier Wochen, d. i. bis längstens

2. August 1875

hieramts einzubringen.

Die vorgemerkten Militärbewerber haben ihre Gesuche nach Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, R. G. B. und Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B. in obiger Frist im vorgeschriebenen Wege anher zu überreichen.

Laibach, am 2. Juli 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2156b—2)

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung des Heubedarfs in den Stationen Laibach, Bir, Stein und Prevoje auf die Zeit vom 1. September 1875 bis 31. August 1876 findet unter den in Nr. 153 d. M. verlautbarten Bedingungen

am 17. d. M.,

vormittags 11 Uhr, vor der unterzeichneten Verwaltung eine öffentliche Subarrondierungs-Behandlung statt, zu welcher Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden.

Laibach, den 10. Juli 1875.

k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

(2086—3)

Lehrerstellen.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu Zoll, Planina, St. Peter, Prem, Dorn, Wippach und Postenje mit je 400 fl. Gehalt und freier Wohnung, dann zu Koschana mit 500 fl. und Wohnung sind zu besetzen. Weibliche Lehrkräfte sind von der Competenz nicht ausgeschlossen.

Competenzgesuche sind bis

24. Juli l. J.

beim Bezirksschulrathe in Adelsberg einzubringen. Adelsberg, am 1. Juli 1875.

(2145—3)

Nr. 6500.

Jagd-Verpachtung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeit von Oberlaibach, Saplana, Blatnabrezovca und Poblipa, jede gesondert am

13. Juli,

vormittags 11 Uhr, in Oberlaibach auf die Dauer von fünf Jahren, nemlich vom 1. Juli 1875 bis hin 1880 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

Die Pachtbedingnisse liegen hieramts zur Einsicht auf.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 21. Juni 1875.

Der k. k. Statthaltereirath und Bezirkshauptmann:
Schvizhofen.

(2123—3)

Nr. 308.

Picitations-Ankündigung.

Vonseite der k. k. Militär-Baubirection in Graz wird bekannt gegeben, daß

am 14. Juli 1875,

um 10 Uhr vormittags, in der Kanzlei der k. k. Militär-Baubirectionsfiliale, untere Grabischgasse Nr. 3, ebenerdig, eine öffentliche Picitation wegen Erbauung eines Flugdaches für Geschütze und sonstige Artillerie-Fuhrwerke in der Tirnavorstadt zu Laibach abgehalten werden wird. — Der Vorschlag dieses Neubaus bezieht sich im Ganzen auf 3849 fl. 10 kr., und zwar:

Erd-, Maurer- und Ziegel-	
deckerarbeit	1958 fl. 14 kr.
Steinmearbeit	37 " 20 "
Zimmermannsarbeit	1680 " 96 "
Schmiedarbeit	172 " 80 "

Die Verhandlung findet unter nachstehenden Bedingungen statt:

1. Eine mündliche Picitation wird gänzlich ausgeschlossen und werden nur schriftliche Offerte entgegengenommen; — dieselben müssen noch vor Beginn der Picitation, versiegelt einlangen, mit dem gesetzmäßigen Stempel versehen sein und das von der obigen Gesamtbausumme entfallende Babium per 5% enthalten. Der Perzentennachschuß oder Zuschuß auf die im censurierten Postenausweise berechneten Grundpreise ist für die verschiedenen Werkmeister-Arbeiten, sowol mit Ziffern als mit Worten bestimmt, anzuführen. — Alle nach Verlauf der vorbezeichneten Stunde einlaufenden Offerte werden ohne Ausnahme zurückgewiesen

2. Plan, Vorausmaß, Kostenausweis und das die Contractsstelle vertretende Picitationscommissions-Protokoll können täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Bau-Directions-Filialkanzlei zu Laibach eingesehen werden und wird besonders auf den § 2 und 32 der allgemeinen Picitationsbedingnisse aufmerksam gemacht, wobei bezüglich des ersteren auszugsweise erwähnt wird, daß nicht werklundige Unternehmer verpflichtet sind, einen gewerksberechtigten Werkmeister namhaft zu machen, welcher die zu erstehenden Arbeiten in Ausführung zu bringen hat. Von der k. k. Militär-Baubirections-Filiale in Laibach.

(2088—1)

Nr. 4021.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurden am 26. Juni 1875 im Handelsregister für Gesellschaftsfirmen bei der darin eingetragenen Firma:

„**Moises, Charmak & Neuwirth**“

zum Betriebe eines Producten- und Commissionsgeschäftes in Laibach, die zwischen dem Herrn Ferdinand Neuwirth, öffentlichen Gesellschafter dieser Firma und dem Fräulein Anna Wohl nunmehr verehelichten Neuwirth in Laibach, unterm 27. März 1875 errichteten Ehepacten und die daraus der genannten Ehegattin zustehenden Ansprüche eingetragen.

Laibach, am 26. Juni 1875.

(2106—1)

Nr. 3560.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Kramer in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef und der Ursula Schwentner gehörigen, gerichtlich auf 8700 fl. geschätzten Realitäten, und zwar:

a) der im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 14 und 15, Consc.-Nr. 17 vorkommenden Hausrealität in der Krakauer vorstadt im Schätzwerthe von 3200 fl.;

b) der im Grundbuche der D.-N.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 26, Consc.-Nr. 27 vorkommenden Hausrealität in der Krakauer vorstadt im Schätzwerthe von 3800 fl.;

c) des im magistratlichen Grundbuche sub Map.-Nr. 54, Rctf.-Nr. 158 vorkommenden Krakauerwaldtheiles im Schätzwerthe von 760 fl.;

d) des daselbst sub Map.-Nr. 49 vorkommenden $\frac{1}{3}$ Gemeindeantheiles am Bolar im Schätzwerthe von 700.;

e) des daselbst sub Map.-Nr. 289/55 und 289/56 vorkommenden Gemeindeantheiles in Rakova jevsja im Schätzwerthe von 240 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

18. Oktober 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. Juni 1875.

(2108—1)

Nr. 2960.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth hat mit Verordnung vom 4. d. M., Z. 588, den Josef Bukovic von Dffelnitz für wahnsinnig zu erklären und über denselben die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht mit dem, daß demselben Herr Josef Dschima von Dffelnitz zum Curator bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. Mai 1875.

(2110—1)

Nr. 3701.

Curatelsverhängung.

Mit Rathschluß vom 25. Mai l. J. Z. 655, hat das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth die ledige Ursula Nadler aus Witterdorf Nr. 27 für wahnsinnig zu erklären und demnach unter Curatel zu stellen befunden.

Dies wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Herr Johann Petsche von Witterdorf zum Curator bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 1. Juni 1875.

(2127—1)

Nr. 4439.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Gragel von Amtmannsdorf Consc.-Nr. 33 erinnert, daß die an ihn lautenden, vom Josef Simonie von Weinberg Consc.-Nr. 2 wegen aus dem Schuldscheine vom 12ten Februar und intabuliert 7. Mai 1863, schuldigen 50 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebrachte Aufständigung vom Bescheide 7. Juli 1874, Z. 4439, den ihm aufgestellter curator ad actum Johann Susterdie von Semie zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Wödling, am 7. Juli 1875.

(2125—1)

Nr. 2361.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht, daß der an Maria Stipanik von Gradac lautende Lösungsbescheid, Z. 646, betreffend die Lösung des für dieselbe auf der Realität Curr.-Nr. 296 ad Herrschaft Gradac haftenden Pfandrechtes aus dem Schuldscheine vom 31. Oktober 1855 per 20 fl. sammt Anhang dem unter einem aufgestellten curator ad actum Mathias Koval von Gradac zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Wödling, am 16. Juni 1875.

(2126—1)

Nr. 4710.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Pol von Semie Consc.-Nr. 64 hiemit erinnert, daß der an ihn lautende, von Jakob Simonie von Podreber Consc.-Nr. 4 erwirkte Zahlungs-Antrag vom 18. Jänner 1873, Z. 373, peto. 433 fl. 55 kr. sammt Anhang dem ihm bestellten curator ad actum Johann Susterdie, Gemeindevorsteher von Semie zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Wödling, am 19. Mai 1875.

(2113—1)

Nr. 6299.

Erinnerung.

an die unbekannt wo befindlichen Franz und Johann Peterlin von Stanesel.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide ddo. 16. November 1874, Z. 6299, und 4. Mai 1875, Z. 2378, betreffend die exec. Feilbietung der der Maria Peterlin gehöriger Realität Urb.-Nr. 637 A ad Herrschaft Reifnitz, Johann Kosina von Süßje als Curator bestellt und demselben obige Rubriken zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Mai 1875.

(2137—1)

Nr. 2006.

Erinnerung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Juni 1875, Z. 2006, wird der Marianna Zupan von Lees hiemit erinnert, daß die für sie bestimmte Feilbietungsrubrik vom 2. Juni 1875, Zahl 2006, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes dem ihr ad hunc actum aufgestellten Curator Andreas Supan von Vormarkt zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. Juli 1875.

(2136—1)

Nr. 400.

Erinnerung.

an die unbekannt wo befindlichen Anton, Maria, Jakob, Agnes, Elisabeth, Maria und Andreas Levstef und Matthäus Rus, sowie deren ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Tabularbescheide vom 22. Juli 1874, Zahl 3112, betreffend die Abschreibung einiger Parzellen von der Realität des Johann Levstef Urb.-Nr. 1326 ad Herrschaft Reifnitz, Johann Gregoric von Kethie zum Curator bestellt und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22. Mai 1875.

(2117—1)

Nr. 6698.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit dem Karl Hart von Hartenberg unbekanntes Aufenthalts und dem Josef Poratsch rücksichtlich seinen Erben oder Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Valentin Poman, durch Dr. Schnerich zu Berg, gegen Josef Wicid, durch den Curator Franz Beniger in Feistritz, peto. 168 fl. ergangenen Realfeilbietungsbescheid do praes. 13. November 1874, Z. 11111, dem für sie aufgestellten curator ad actum Herrn Ignaz Pshamernil von Feistritz zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Juli 1875.

(2083—3)

Nr. 2862.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß Franz Anzlovar von Stofle gegen die unbekannt wo befindlichen Anton Anzlovar, Maria Anzlovar und Anton Anzlovar die Klage de praes. 2. Juni 1875, Z. 2862, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Lösung nachstehender, auf der Realität ad Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 151 haftenden Sapposten, als:

a) des Ausgedinges und eines Geldbetrages von 85 fl. C. M. zugunsten des Anton Anzlovar aus dem Uebergabvertrage vom 30. Jänner 1824;

b) des Betrages von 393 fl. 21 kr. aus dem Schuldbriefe vom 12. Juni 1828 zugunsten der Maria Anzlovar;

c) eines Restbetrages von 29 $\frac{1}{2}$ kr. aus der Erklärung vom 21. Mai 1833 zugunsten des Anton Anzlovar hiergerichts eingebracht hat, hierüber die Tagsetzung auf den

12. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, angeordnet und für die unbekannt wo befindlichen Gellagten, resp. deren Erben Herr Josef Cebular von Stofle Hs.-Nr. 4 als curator ad actum aufgestellt wurde.

Hievon werden die Gellagten mit dem Anhange in Kenntniss gesetzt, daß sie bei der angeordneten Tagsetzung entweder selbst erscheinen oder einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft machen, oder ihre Rechtsbehelfe dem für sie aufgestellten Curator an die Hand geben können.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 4ten Juni 1875.

(2107—1)

Nr. 3453.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grammer von Kesseltal die exec. Versteigerung der von der Gertraud Eisenjopff von Hohenegg erstandenen, gerichtlich auf 482 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. IV, fol. 525 vorkommenden Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

22. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die bezeichnete Realität bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. Mai 1875.

(2112—1)

Nr. 3021.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann und der Helena Sadnik von Obergras gehörigen, gerichtlich auf 485 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXVI, fol. 3557 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

16. September 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10. Mai 1875.

(1994—3)

Nr. 5589.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Feilbietung der dem Anton Brayer von Sotiro gehörigen, gerichtlich auf 187 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 9, Rctf.-Nr. 2 $\frac{1}{2}$, ad Krosenegg im Reassumierungswege peto. 6 fl., resp. der Kosten sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den

15. September 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 18, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

Josef Nass, Besitzer des grössten 27 kr. Manufactur- u. Modewarenmagazin

in Wien,

Stadt, Wollzeile Nr. 35 und II. Taborstrasse Nr. 4,

beehrt sich hiernit anzuzeigen, dass er sich mit einem reich assortierten Lager von allen Gattungen 27 kr. - Waren während der nächsten Wochen hier aufhalten wird.

Vorräthig sind: (2064) 5-5 Grosse Auswahl von Schafwooll-Kleiderstoffen, echtfarbigen Percails, Battisten, Brillantin, Ecrü, Barège, Leinwand, Cretton, Chiffon, Gradl, Handtüchern und vielen anderen Artikeln.

Besonders hervorzuheben:

Seiden- und Sammtbänder, Wirkwaren-Spitzen, Schleier, Vorhänge, Quasten etc. etc.

Das Verkaufslocale befindet sich:

im Mall'schen Hause, Eck der Hradetzkybrücke.

Der Gefertigte ist wohl kein Fischer er der mit schlecht verhehltem Köder Kunden angelte, doch ist derselbe bestrebt durch reelle und solide Ware, billige Preise und reiche Auswahl seinen Kundenkreis nach Möglichkeit zu erweitern.

Zum geneigten Besuche ladet höflichst ein

Josef Nass, aus Wien.

Das große Los von 246,000 Rm. wurde im Jahre 1874 bei mir gewonnen. Laz. S. Cohn.

Nr. 456

Das große Los von 246,000 Rm. wurde im Jahre 1874 bei mir gewonnen. Laz. S. Cohn.

Das große Los und Prämie

246,000 R.-Mark

mit der Devise:

Glück und Segen bei Cohn!

laut amtlicher Gewinnliste, wie schon so oft, abermals bei mir gewonnen worden; überhaupt habe ich in den Gewinnziehungen im vorigen und in diesem Jahre meinen geehrten Interessenten die Gewinnsumme von über

1 Mill. 350,000 Rm.

laut amtlichen Gewinnlisten bar ausbezahlt.

Die vom Staate Hamburg garantierte große Geldlotterie von über

7 Mill. 650,000 Rm.

ist diesmal wiederum mit außerordentlich großen und vielen Gewinnen reichlich ausgestattet; sie enthält nur

78,700 Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne

sicher gewonnen, nemlich: 1 großer Hauptgewinn und Prämie eventuell

375,000 Rm., speciell Rm. 250,000,

125,000, 80,000, 60,000, 50,000,

40,000, 36,000, 3mal 30,000, 1mal

24,000, 2mal 20,000, 1mal 18,000,

8mal 15,000, 8mal 12,000, 12mal 10,000,

34mal 6000, 4mal 4800, 40mal 4000,

2mal 3600, 203mal 2400, 4mal 1800,

410mal 1200, 510mal 600, 10mal 360,

597mal 300, 4mal 240, 1930mal 131,

1754mal 120, 60, 48, 24, 18, 12 und

6 Rm.

Die Gewinnziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den

den 14. und 15. Juli d. J.

festgestellt, zu welcher

das ganze Orig.-Los nur 6 fl. ö. W.,

das halbe " " " 3 " "

das viertel " " " 1 1/2 " "

loftet. — Diese mit Staatswappen versehenen Originallose sende ich gegen

Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten

Genden den geehrten Auftraggebern sofort zu. Ebenso erfolgen die amtliche Gewinn-

liste und die Gewinnelder sofort nach

der Ziehung an jeden der bei mir Betheiligten prompt und verlässlich. Durch

meine ausgebreiteten Verbindungen überall kann man auch jeden Gewinn in seinem

Wohnort ausbezahlt erhalten.

Jede Bestellung auf Original-

Losse kann man auch einfach auf eine

Posteinzahlungsfarte machen.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg,

Hauptcomptoir, Bank- und Wechsel-

geschäfts. (2131) 3-3

79^{ste} Herzoglich-Braunschweigische Landes-Lotterie,

genehmigt und garantirt durch die Regierung.

Ziehung am 22. Juli d. J.

Der Haupttreffer beträgt ev.

450,000 oder 247,500

Deutsche Reichsmark

D. D. Gulden;

ferner Gewinne von Reichsmark

300,000 6 à 30,000 8,000

150,000 24,000 3 à 6,000

80,000 2 à 18,000 26 à 5,000

60,000 11 à 15,000 43 à 4,000

2 à 40,000 2 à 12,000 254 à 3,000

36,000 17 à 10,000 zc. zc. auf 43,500 Gm.

Sämmtliche Gewinne betragen zusammen **8,639,000** Reichsmark.

Ein ganzes Original-Los kostet D. W. fl. 6. 50.

Ein halbes Original-Los " " " 3. 25.

Ein viertel Original-Los " " " 1. 65.

Die Originallose sind durch die Regierung ausgegeben und von der unterzeichneten Firma, welche von der Regierung als Haupt-Debitur ange stellt wurde, gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages zu beziehen. Für die pünktliche Auszahlung der Gewinne haftet die Regierung mit dem gesammten Staatsvermögen.

Die unterzeichnete Firma versendet auch an jeden Teilnehmer sofort nach stattgehabter Ziehung die amtliche Gewinnliste. Die Auszahlung der Treffer geschieht durch die Verbindungen dieses Hauses auf allen Plätzen Oesterreichs sofort gegen Abgabe des Gewinnlooses.

Sally Massé, Hamburg

vom Staate anerkannter Haupt-Debitur.

2130 8-4

Weltausstellungs-Waaren!

Für nur 5 fl. ö. W.

bekommt man folgende preisgekrönte Weltausstellungs-Gegenstände, und zwar:

- 2 Stück prachtvolle echt japanische Blumenvasen,
- 1 " eleganter Salon-Blumentorb aus feinst geschliffenen Perlen,
- 2 " Bronze-Salon-Figurleuchter,
- 1 " feine Neugold-Lichtglocke,
- 1 " eleganter Victoria-Seidenfächer,
- 1 " prachtvolles Photographie-Album mit reicher Goldverzierungs,
- 12 " I. I. patentirte echte Britannia-Speisefässer,
- 12 " I. I. patentirte echte Britannia-Raffeslöffel,
- 1 " I. I. patentirter echter Britannia-Suppenlöschel,
- 1 " I. I. patentirter echter Britannia-Wischlöschel,

Als Zeichen der Echtheit ist auf jedem Stück Britannia-Löffel I. I. Patent beigegeben und wird für gute Qualität und Haltbarkeit Garantie geleistet.

Alle hier angeführten 34 Stück prachtvoll schön und selbst bei billigen Weltausstellungs-Lederreife kosten zusammen nur 5 fl. ö. W. zu beziehen aus dem Grand-Magazin von

Blau & Kann,

Wien, I., Schwibbogenasse 1.

Versandt gegen Nachnahme.

(1702) 12-7

(2033-1) Nr. 4857.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. März 1871, Z. 2088, in der Executionssache des k. k. Steueramtes von Adelsberg gegen Anton Leszky von Oberhofhana peto. 151 fl. 51 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 16. Juni d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am

20. Juni 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1875.

(2150-1) Nr. 6399.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt, daß zu der in der Executionssache des Anton Domladiß von Feistritz gegen Anton Wersnit von Smerje mit Beschaid vom 23. Dezember 1874, Z. 13171, auf heute angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, daher zu der auf den

25. Juli 1875

bestimmten dritten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25. Juni 1875.

(2102-1) Nr. 8258.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 22. März 1875, Z. 3335, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann, resp. Franz Brezovar von Brezje über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 22. März 1875, Zahl 3335, auf den 22. Mai und 23. Juni 1875 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Johann, resp. Franz Brezovar gehörigen Realität Urb.-Nr. 26, Ref.-Nr. 378 ad Seitenhof peto. 62 fl. 73 kr. sammt Anhang mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

24. Juni 1875

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung mit dem frühern Anhange sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. April 1875.

(1993-3) Nr. 7235.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Feilbietung der dem Johann Novak von Kleinračna gehörigen, gerichtl. auf 2045 fl. geschätzten, mit dem Pfandrechte belegten Realität Urb.-Nr. 21, fol. 76 ad Weinegg peto. 112 fl. 31 1/2 kr., resp. des Restes per 97 fl. 42 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den

15. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(2154-1) Nr. 3170.

Reassumierung zweiter u. dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Bauer'schen Concursmasseverwaltung die mit dem Bescheide vom 4. April 1874, Z. 1995, fiftierte zweite u. dritte gerichtliche Feilbietung nachstehender in die Josef Bauer'sche Concursmasse gehörigen Realitäten, als:

a) des im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Ref.-Nr. 32 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Consc.-Nr. 11 gelegenen, laut Inventurs- und Schätzungsprotokoll vom 20. Juli 1873 auf 10,000 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör,

b) des im nemlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 353 (false 352) vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Consc.-Nr. 12 gelegenen Hauses, im gerichtl. erhobenen Werthe von 16,000 fl. sammt An- und Zugehör im Wege der Reassumierung, und zwar die zweite Feilbietung auf den

2. August

und die dritte auf den

6. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem Bescheide neuerlich angeordnet, daß diese Realitäten bei der zweiten Tagung nur um oder über dem Schätzwert, bei der letzten hingegen auch unter diesem hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. Juni 1875.

(2011-1) Nr. 2834.

Erinnerung

an Niko Malefic, resp. dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Niko Malefic, resp. dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stefan Damjanovic von Draga Nr. 9 peto. Verjährterklärung einer Saypost per 50 fl. 48 kr. die Lage de præs. 25. Mai 1875, Z. 2834, überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den

3. August 1875,

vormittags 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohlmann von Mötting als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 25. März 1875.

Die 1. 1. (1-1815)
Specialitäten-Wiederlage

in Laibach am alten Markt Nr. 15 (h. l. Tabak-Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und auf Verlangen auch versandt. (1759) 50-35

Ein tüchtiger
Gärtner,

der sich mit guten Zeugnissen ausweist, deutsch und slavisch spricht, und in allen Gartenzweigen gut bewandert ist, wünscht baldigst placiert zu werden. — Näheres in der Expedition dieses Blattes. [2139] 3-3

Große herzogl. braunschweigische
Gewinn-Verlosung.
 Größter Gewinn im glücklichen Fall
Mk. 450.000,
 Gewinne von Mark 300.000, 150.000,
 80.000, 60.000, 40.000, 30.000,
 15.000 etc.

Amliche Listen werden unaufgefordert
 zugesendet. Gewinne sofort ausbezahlt.
 Ziehung am 22. u. 23. Juli. Amliche
 Lose: das ganze zu 5. W. fl. 8-80, das
 halbe zu fl. 4-40, das viertel zu fl. 2-20
 sind zu haben bei (1968) 6-5
Josef Busch,
 in Hamburg, Lilienstraße 4.

Ed. Hofmann & Comp.,
Graz.

Niederlage
 aller Bedarfsartikel für die
Riemerei, Sattlerei
und den Wagenbau.

Lager von (2068) 4-3
In- & Ausländer-Ledet.
 Preislisten franco.

Villa „Agnes“

nächst Laibach in Krain, reizend gelegen,
 ist zu verkaufen. Preis und nähere Be-
 dingnisse im Annoncen-Bureau (Fürsten-
 hof 206). (1962) 15-8

Bei **J. Karinger**
 frisch angelangt:
Prinzessen-Wasser
 von **A. Renard** in Paris.
 Per Flacon 84 fr. 1151-12

C. J. HAMANN'S

Wäsche- & Modegeschäft

„zur Katze“ am Hauptplatz

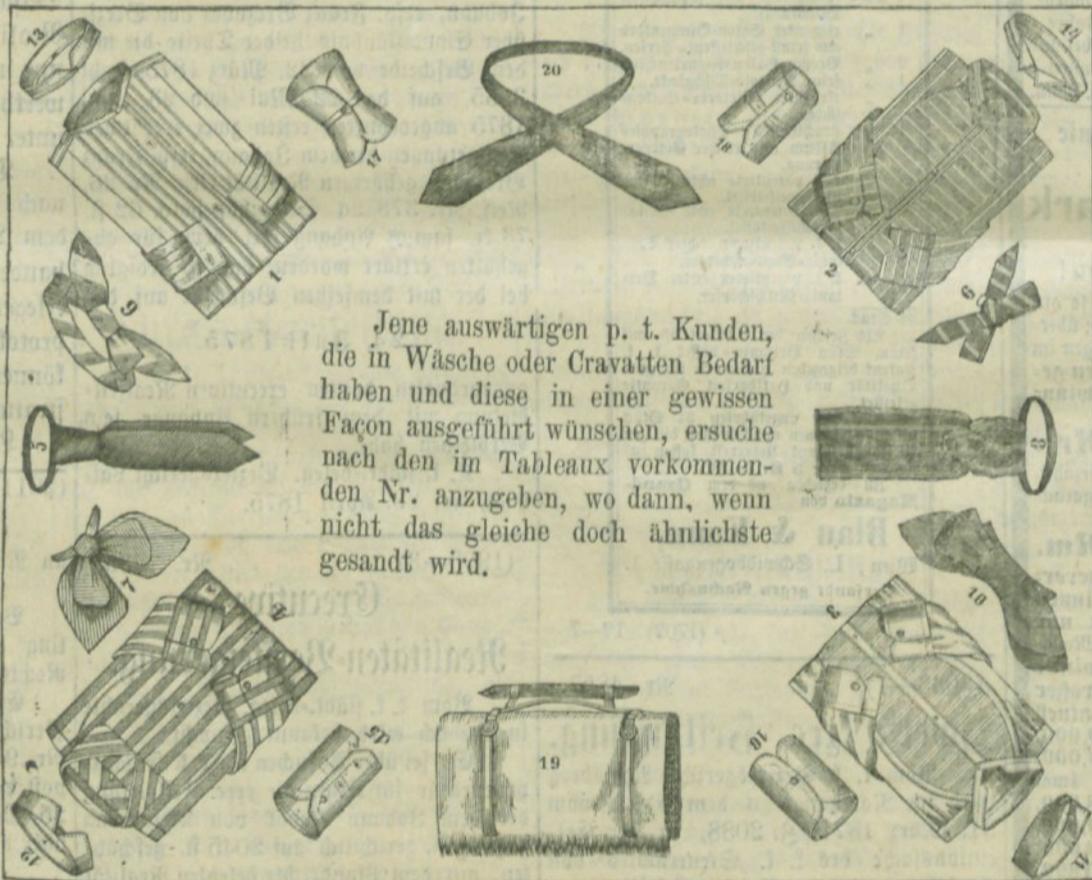
empfehlenswert sein grosses Lager von

Herren-Hemden (eigenes Erzeugnis)

(1679) 10-7

welche in jeder gangbaren Grösse, Farbe und Qualität stets vorrätig sind, ferner

Es wird nur best passende
 und sorgfältigst gearbeitete
 Wäsche abgegeben.



Jene auswärtigen p. t. Kunden,
 die in Wäsche oder Cravatten Bedarf
 haben und diese in einer gewissen
 Façon ausgeführt wünschen, ersuche
 nach den im Tableaux vorkommen-
 den Nr. anzugeben, wo dann, wenn
 nicht das gleiche doch ähnlichste
 gesandt wird.

Für echte
 Farbe der Stoffe wird garan-
 tiert.

das Neueste und Geschmackvollste in
**Herren- und Damen-Cravaten, Lavaliers, Krägen, Man-
 schetten, Beinkleidern, Gesundheitsjacken und Hosen,
 Socken und Strümpfen, Sommerhandschuhen, Hemdein-
 sätzen, Schwimmhosen etc. etc.**

garantiert für guten Stoff wie solide Arbeit und versichert billigste und schnellste Bedienung.

Sollte es jedoch vorkommen, dass eines meiner p. t. Kunden unter Lagerwäsche in Façon oder Grösse nichts convenie-
 rendes finden sollte, so diene, dass ich in der Lage bin, binnen wenigen Tagen Gewünschtes genau nach Angabe anzufertigen.

Auch halte ich ein grosses Lager von **Hemdstoffen** aller Art, wie z. B. Shirting, Chiffon, Leinen, feinste farbige
 Percalins, Oxfordstoffe etc., und bin gerne bereit, Stoffmuster franco und gratis einzusenden.

Hochachtend

C. J. Hamann.

Dr. Fr. Lengils

Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man z. B. abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiss und zart wird.**

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben, gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weisse, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Mitfresser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50, mit Postversendung um 10 kr. mehr. Zu beziehen in Wien bei Herrn **Philipp Neustein**, Apotheker, Ecke der Planken- und Spiegelgasse; in **Graz**: H. Kielhauser, Sporgasse 3; in **Agram**: S. Mittelbach, Droguist. (1967) 6-3

30 Stück Halb-Startin-Zäffer

von Wein, Spiritus oder Essig, im guten Zustande mit **Eisenreifen** versehen werden zu kaufen gesucht. 2151 2-2
Offerte übernimmt aus Gefälligkeit Herr **G. Birshitz**, Apotheker in Laibach.

Ein Schneidergeschäft

seit 13 Jahren in gutem Betriebe stehend, auf hiesigem guten Posten, ist bis 20sten August gegen annehmbare Bedingungen billig abzulösen. (1963) 10 5
Nähere Auskunft gibt das **Annoncen-Bureau** in Laibach (Fürstenhof 206).

Amtlich festgestellt am 14. Juli d. J.

beginnt die Ziehung **zweiter Abtheilung** der von der hohen Regierung **concessionirten und garantirten** Geldlotterie. Sämmtliche Gewinne werden **innerhalb einiger Monate** durch 6 Ziehungen **endgültig** ausgelost und betragen zusammen **7 Millionen 720818 Reichsmark** baares Geld, der Hauptgewinn beträgt ev.

375,000 oder **214,300**
Deutsche Reichsmark Gulden ö. W.

Ferner Gewinne von: 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000 und viele von 30,000, 24,000, 20,000, 18,000, 15,000, 12,000, 10,000 u. u. zusammen **38,700** Gewinne. Mehr wie die Hälfte aller Loose müssen laut amtlichen Plan gewinnen. Gegen Einfindung des Betrages von ö. W. fl. **6. 60** kr. für ein **ganzes** Originalloos, ö. W. fl. **3. 30** kr. für ein **halbes** und fl. **1. 65** kr. ö. W. für ein **viertel** Originalloos versendet

die Firma **Jsenthal & Co.** (2062) 4-4
in **Hamburg** die Originalloose nach allen Plätzen.

Diese Firma legt bei Effectuirung **einer jeden** Bestellung den **amtlichen Ziehungs-Plan** aller 6 Ziehungen bei und **ertheilt nach jeder** Ziehung an **jeden** Theilnehmer die **amtliche Gewinnliste**. Durch die Verbindungen dieses Hauses an allen Plätzen werden die gewonnenen Beträge **sofort nach jeder** Ziehung gegen Aushändigung des Gewinnlooses ausbezahlt.

* Für die **pünktliche** Ausbezahlung der gewonnenen Beträge haftet die Regierung der freien Stadt Hamburg mit dem gesammten **Staatsvermögen**.

Specialitäten. Dreschmaschinen



H. 61301.

für **Hand- und Göpelbetrieb** neu verbessert, vollkommen rein ausdreschend und leicht gehend.
Göpelwerke
verstärkter Construction, für 1 bis 3 Pferde.

Futterschneidmaschinen

in 10 verschiedenen Sorten für Hand- und Göpelbetrieb.
Unsere Maschinen erhielten in 1874 die **ersten Preise**. Bremen 1874. — **Silberne Medaillen** — Mülheim a. Rh. 1874.



Wir garantieren für **Leistungsfähigkeit** und dauerhaftes Material und gewähren **14 Tage Probezeit**.

„**Minerva-Hütte**“, **A. Grimmel & Comp.**
Fabrik landw. Maschinen und Eisengießerei in **Haiger** (Nassau.)

Solide Agenten erwünscht. Illustr. Cataloge gratis u. franko. (1683) 5-4

Fabelhaft.

(1382) 12-11

- Für nur **fl. 1** bekommt man eine niedliche, fein vergoldete **Knaben-Reмонтir-Taschenuhr** beim Bügel zum Aufziehen, nebst einer hübschen **Talmigold-Uhrkette**.
 - Für nur **fl. 1.20** bekommt man eine schöne **Schlagtaschenuhr** mit Spielwerk nebst einer **Neugoldkette**, **Uhrschlüssel** und **Etui**.
 - Nur **fl. 3.50** kostet eine schöne dauerhafte **Taschenuhr** in **Chinasilbergehäuse** nebst einer passenden **Uhrkette**, **Etui u. Uhrschlüssel**.
 - Nur **fl. 4.50** kostet eine sehr niedliche **Damen-Taschenuhr** feinst versilbert, sehr richtig gehend, nebst einer feinen **Damen-Uhrkette** aus echtem **Talmigold**, **Etui** und **Uhrschlüssel**.
 - Nur **fl. 6.50** kostet eine sehr elegante **Cylinder-Taschenuhr**, auf die Minute richtig gehend, genau reguliert, unter **Garantie**, nebst einer feinen **Talmigoldkette**, **Etui** und **Uhrschlüssel**.
 - Nur **fl. 8.50** kostet eine prachtvoll **Ankeruhr**, auf 15 **Rubinen** gehend, in einem feinst versilberten Gehäuse, für deren richtigen Gang **Garantie** geleistet wird, sammt einer feinsten **Uhrkette** aus **Talmigold**, nebst **Etui** und **Uhrschlüssel**.
 - Nur **fl. 8** kostet eine echt 13löthige **Silber-Cylinderuhr**, sehr richtig gehend genau reguliert, facher Façon, mit **Garantie**, sammt einer feinen **Talmigoldkette**, **Etui** und **Uhrschlüssel**.
 - Nur **fl. 9** kostet eine sehr feine echte **Silber-Damenuhr** mit prachtvoll gearbeitetem Gehäuse, für deren richtigen Gang **Garantie** geleistet wird, sammt einer eleganten **Damenuhrkette** aus **Talmigold**, **Etui** und **Uhrschlüssel**.
- Zu beziehen aus dem **wiener Uhrenmagazin von Blau & Kann**, **Wien, I. Schwibbogensgasse 1**, Versandt gegen **Nachnahme**

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden **sichersten und besten**

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres zur **Erhaltung** und **Beförderung** des **Wachstums** der **Kopfschnecke**



als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von **medic. Autoritäten** geprüfte, mit den **glänzendsten** und **wunderwirkendsten** Erfolgen gekrönte, von **Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I.** von **Oesterreich**, **König von Un-**

garn und **Böhmen** etc. etc., mit einem **k. k. ausschl. Privilegium** für den ganzen Umfang der **k. k. österr. Staaten** und der **gesammten ungar. Kronländer** mit Patent vom 18. November 1865, **Jahrl. 15810-1892** ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei **regelmäßigem** Gebrauche selbst die **kahlsten Stellen** des **Hauptes** **vollhaarig** werden; **grau** und **rothe Haare** bestimmen eine **dunkle Farbe**; sie **stärkt** den **Haarboden** auf eine **wunderbare Weise**, **beseitigt** jede Art von **Schuppenbildung** binnen **wenigen Tagen** **vollständig**, **verhütet** das **Ausfallen** der **Haare** in **kürzester Zeit** **gänzlich** und **für immer**, **gibt** dem **Haare** einen **natürlichen Glanz**, **dieses** wird



wellenförmig und **bewahrt** es vor dem **Ergrauen** bis in das **höchste Alter**.
Durch ihren **höchst angenehmen Geruch** und die **prachtvoll** Ausstattung **bildet** sie **überdies** eine **Pomade** für den **feinsten Toilette**. — **Preis** eines **Fliegels** sammt **Gebrauchsanweisung** in **sieben Sprachen** **fl. 50** kr. Mit **Postversendung** **fl. 60** kr.

Wiederverkäufer erhalten **ansehnliche** **Perzente**.
Fabrik und **Haupt-Central-Versendungsdepot** **en gros & en detail** bei

Carl Polt,

Parfumeur und **Inhaber** mehrerer **I. I. Privilegien** in **Wien**, **Josefstadt**, **Platz** **14**, im **eigenen** Hause, **nächst** der **Kerchengasse**, **wohin** alle **schriftlichen** **Aufträge** zu **richten** sind, und **wo** **Aufträge** aus den **Provinzen** gegen **Voreinzahlung** des **Geldebetrages** oder **Postnachnahme** **effectuirt** werden.
Hauptdepot für **Laibach** **einzig** und **allein** bei dem **Herrn** **Eduard** **Mahr**, **Parfumerie-Handlung** in **Laibach**.
Wie bei **jedem** vorzüglichen **Fabricate**, so werden auch bei **diesem** schon **Nachahmungen** und **Fälschungen** **versucht** und **wird** daher **erlaubt**, sich beim **Ankauf** **nur** an die **oben** **bezeichnete** **Niederlage** zu **wenden** und die **echte** **Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Polt** in **Wien** **ausdrücklich** zu **verlangen**, **hievon** obige **Schutzmärkte** zu **beachten**. (1982) 10-10

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

In unserem Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Russland

seit **Aufhebung** der **Leibeigenschaft**.

Von **Dr. Fr. J. Celestin**

25 Bogen gr. 8°. Preis fl. 4.— (2133) 3-2

Der Verfasser obigen Werkes, ein **österr. Slave**, der mehrere **Jahre** in **Nord-, Mittel- und Südrussland** im **russischen Staatsdienste**, mit **allen Ständen** in **Berührung** kam und sich eine **genaue Kenntnis** der **russischen Literatur** und **Geschichte**, auch der **geheimen**, **besonders** der **des 19. Jahrhunderts** **erwarb**, schickt in der **Einleitung** seines Werkes in **gedrängter** **Kürze** eine **kulturhistorische** **Skizze** **Russlands** unter **Alexander I.** und **Nikolaus** zum **Verständnisse** der **gegenwärtigen** **grossen Reorganisationsperiode** **voraus**, **bespricht** in **den folgenden** **Abschnitten** mit **vollkommener** **Beherrschung** **des Stoffes** die **wichtigsten** **Reformen**, die **Aufhebung** der **Leibeigenschaft** und **ihre Folgen**, die **Reformen** im **Finanz-, Justiz-, Administrations- und Unterrichtswesen**, und im **letzten** **Ab-** **schnitte** **endlich** **bietet** der **Autor** eine **vorzügliche** **Studie** der **russischen** **Gesellschaft**, **worin** **alle** **Stände** **sowie** **politischen** **und** **literarischen** **Parteien** **besprochen** **werden**, **so** **dass** **dem** **Leser** **ein** **getreues** **Gesamtbild** der **russischen** **Gesellschaft** **geboten** **wird**, **wie** **in** **keinem** **zweiten** **ähnlichen** **Werke**.

